

# Glaukom (Grüner Star)

Das **Glaukom**, auch **grüner Star** genannt, bezeichnet eine Reihe von Augenerkrankungen unterschiedlicher Ursache, die einen Verlust von Nervenfasern zur Folge haben. Bei fortgeschrittenem Krankheitsverlauf macht sich dies an der Austrittsstelle des Sehnervs als zunehmende Aushöhlung (Exkavation) oder Ablassung und Atrophie des Sehnervenkopfes (Papille) bemerkbar. Infolgedessen entstehen charakteristische Gesichtsfeldausfälle (Skotome), die im Extremfall zu einer Erblindung des betroffenen Auges führen können. Ein erhöhter Augeninnendruck stellt einen wichtigen Risikofaktor für ein Glaukom dar. Gleichwohl haben fast 40 % aller Glaukumpatienten einen normalen Augeninnendruck (Normaldruckglaukom), sind jedoch sehr empfindlich gegenüber Blutdruckschwankungen, was eine interdisziplinäre, zwischen Augenärzten und Internisten abgestimmte Behandlung erforderlich macht. <sup>[1]</sup>

Nach anatomischen Kriterien lassen sich Offenwinkel- und Engwinkel-Glaukome unterscheiden. Diese Bezeichnungen beziehen sich auf die Struktur, die Hornhautrückfläche und Irisvorderfläche miteinander als sogenannten Kammerwinkel bilden. Darin befindet sich das Trabekelwerk, durch welches das Kammerwasser aus dem Auge abfließt. Offenwinkelglaukome sind weit häufiger und verlaufen meist chronisch und unbemerkt, während die selteneren Engwinkelglaukome zum schmerzhaften Glaukomanfall führen können, bei dem unbehandelt innerhalb kurzer Zeit eine akute Erblindung droht. Die Gesichtsfeldausfälle beim Offenwinkelglaukom machen sich oft erst spät bemerkbar, weil sie außerhalb der Mitte (peripher) beginnen und durch das intakte Gesichtsfeld des anderen Auges überdeckt werden können.

Das Glaukom ist weltweit eine der häufigsten Erblindungsursachen. Rund 500.000 Deutsche leiden an einem

erhöhten Augeninnendruck, 10 Prozent davon droht die Erblindung. Aber auch ein normaler Augeninnendruck schließt ein Glaukom keinesfalls aus. Der [Berufsverband der Augenärzte Deutschlands](#) weist darauf hin, dass die [Dunkelziffer](#) in diesem Bereich sehr hoch ist. Es wird davon ausgegangen, dass in Deutschland insgesamt etwa eine Million Menschen von einem Glaukom betroffen sind. Zumindest zeichnet sich eine Besserung ab. Zwischen den Jahren 1980 und 2000 hat sich das Risiko, aufgrund eines Glaukoms zu erblinden, halbiert.<sup>[2]</sup> Vor allem die Früherkennung und bessere Behandlungsmethoden werden für den Rückgang verantwortlich gemacht.

Quellenangabe: [Glaukom bei Wikipedia](#)

### Weitere Informationen

[Initiativkreis zur Glaukom-Früherkennung e. V.](#) – Informationen zu Früherkennung, Untersuchungen, Diagnostik, medikamentöser Therapie, Laser und Operationstechniken und zur Anatomie des Auges

---

## Katarakt (Grauer Star)

Die **Katarakt** [*ˌkataˈvakt*] bezeichnet eine Trübung der [Augenlinse](#). Betrachtet man Menschen, die an einer fortgeschrittenen Katarakt erkrankt sind, kann man die graue Färbung hinter der Pupille erkennen, woher sich die Bezeichnung **grauer Star** ableitet. Die getrübte Linse kann in den meisten Fällen operativ durch ein künstliches [Linsenimplantat](#) ersetzt werden.

Quellenangabe: [Katarakt bei Wikipedia](#)

## Weitere Informationen

[augeninfo.de](http://augeninfo.de) – Augenärzte informieren auf diesem Flyer über den Grauen Star und Behandlungsmöglichkeiten

[Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Jena](#) – Ursachen, Symptome, Behandlung und Operationsmöglichkeiten des Grauen Stars